

Mein Erasmusjahr 2017/2018 an der University of Bath

Ankunft

Im September 2017 bin ich in den Flieger nach Bristol gestiegen. Von da aus fährt stündlich ein Bus (A4) in ca. 65 Minuten nach Bath. Alternativ kann man auch bis London fliegen, Bristol als kleiner Flughafen ist aber angenehmer.

Am Tag meiner Ankunft gab es ein Treffen auf dem Uni Campus für alle internationalen Studenten. Auch außerhalb der Uni wurden insbesondere in den ersten Wochen viele International Partys in einem Club im Zentrum veranstaltet. Wir Erasmus Studenten haben uns gleich per Whatsapp in einer Gruppe vernetzt und uns häufig im Social Room der Studentenunterkünfte getroffen, bevor wir weitergezogen sind.

Freizeit

Die meisten Erasmusstudenten haben fast ausschließlich Unternehmungen mit anderen Erasmus Studenten gemacht. Auffällig war, dass insbesondere die Franzosen und Spanier sehr unter sich geblieben sind.

Ich hatte mir von Vornherein vorgenommen, auch unter die „Vollzeit-Uni of Bath-Studenten“ zu kommen und bin daher auch allein zu Veranstaltungen der Societies gegangen, das kann ich sehr empfehlen!

Neben diversen Sportclubs gab es vielfältige Angebote der Societies: Es gibt eine Wine Tasting Soc, German Soc, Italian Soc (zu fast jeder Nationalität gibt es eine), Poker Soc, Cooking Soc, Harry Potter Soc, Salsa Soc etc.

Ich habe viel mit der Salsa Soc unternommen. Es gab wöchentlich Unterricht und social dancing. Alle paar Wochen haben wir Performances einstudiert und dann auf Veranstaltungen der Uni oder im Theater aufgeführt. Highlights waren die ganztägigen Festivals an anderen Universitäten.

Der übliche Eintrittspreis in eine Society beträgt £ 5. Veranstaltungen wie z. B. Tanzunterricht kosten in der Regel zusätzlich. Die Societies und Sportclubs bieten die einmalige Gelegenheit, etwas Neues auszuprobieren!

Campus

Die Uni hat einen riesengroßen Campus, auf den es neben den Fakultäten das Sports Training Village mit einem Fitnessstudio, Fußball- und Tennisfeldern, einem olympischen Schwimmbad u.v.m. gibt. Auf der Parade findest Du die Students' Union mit verschiedenen Essensständen und einer Bar. Abends und am Wochenende wird diese als Disco genutzt.

Außerdem gibt es zwei Supermärkte, eine Kantine, Cafés, Studentenunterkünfte für die Freshers (Studenten im ersten Studienjahr) und ein Theater.

Die Uni liegt etwas außerhalb des Zentrums auf einem Hügel umgeben von weitläufigen Feldern und Wald, alles im Besitz der Uni.

Zu Fuß dauert es ca. 45-60 Minuten, um zur Uni zu kommen. Es lohnt sich ein Semester- / Jahresticket zu kaufen (Preis Semesterticket: £ 169). Die Busse fahren regelmäßig, aber nicht sehr zuverlässig und sind oft so voll, dass ein bis zwei Busse bis zum Einsteigen abgewartet werden müssen.

Vorlesungen

Die Mathevorlesungen werden überwiegend von Studenten aus dem UK besucht, insofern ist es relativ leicht, mit einheimischen Studenten ins Gespräch zu kommen. Jede Vorlesung hat einen Wert von sechs Credit Points und umfasst zwei Vorlesungen und eine Übungsstunde zu je 50 Minuten die Woche. Die Problem Sheets sind keine Zulassungsvoraussetzung, können aber für ein Feedback eingereicht werden. Das Niveau liegt etwas unter dem, was ich aus Hamburg gewohnt bin. Den Studenten werden deutlich mehr Hilfestellungen bei den Aufgaben gegeben (z. B. ein Leitfaden für Beweise).

Das Verhältnis zu den Professoren ist freundschaftlicher, man nennt sich beim Vornamen. Schade finde ich aber den mangelnden Respekt, mit dem die Studenten den Professoren gegenüber auftreten.

Unterkunft

Einige Erasmus Studenten haben in Gastfamilien gewohnt. Die meisten waren aber in den Studentenunterkünften Thornbank Gardens und Pulteney Court untergebracht.

Ich habe in der erst genannten Unterkunft gewohnt. In jeder Wohnung gibt es acht sehr geräumige Ensuite-Räume und eine Küche. Das Zimmer kostet £ 150 die Woche. Es gibt eine Wäscherei, für die wir zu Beginn im Internet aufladbare Karten bekommen haben.

Das Wohnheim liegt zu Fuß zehn Minuten vom Bahnhof entfernt (wenn die Abkürzung genommen wird; für das Tor wird ein Code benötigt). Ein großer Sainsbury's Supermarkt ist in ebenfalls zehn Minuten zu erreichen.

Fazit

Bereits nach sechs Wochen habe ich mich entschieden, meinen Aufenthalt bis zum Sommer zu verlängern. Ein Semester hat nur 14 Wochen (Klausurenphase inbegriffen) und es dauert einige Zeit, sich einzuleben. Im zweiten Semester hat sich Bath schon ein wenig wie zu Hause angefühlt.

Was ich für mich aus dieser Zeit mitnehme, ist vor allem das: Sei spontan und flexibel! Dadurch habe ich so viele unvergessliche Momente erlebt!